Bürgerinitiative fürKW

Ausgabe 1 – September 2021 bis September 2022

Bürgerinitiative
fürKW

Herzlich willkommen zur ersten Ausgabe unserer „fürKW-Zeitung“

Sie soll allen GemeindebürgerInnen, die uns bis jetzt nicht digital über www.fuerkw.at, Facebook und Instagram gefolgt sind, einen Überblick über die ersten 12 Monate seit der Wahl im September 2021 geben.

Für uns ist dieses Medium auch eine Art Chronik, weil sie die Ereignisse und die Arbeit, seit der Entscheidung als Bürgerinitiative anzutreten, dokumentiert.

Königswiesen, September 2022

Impressum
fürKW – gemeinsam gestalten für Königswiesen
Web: www.fuerkw.at
Mail: info@fuerkw.at
4280 Königswiesen

Bürgerinitiative #fürKW

Im Mai 2021 haben wir uns entschieden, eine politisch unabhängige Bürgerinitiative für Königswiesen aufzustellen, um damit zur Gemeinderatswahl am 26. September 2021 anzutreten.

Es war uns ein Anliegen, aktive Mitarbeit außerhalb der bekannten politischen Parteien für Königswiesen zu ermöglichen. Und wir betonen – FÜR KÖNIGSWIESEN – #fürKW.

Wir haben es geschafft, engagierte Königswiesenerinnen und Königswiesener für unser Vorhaben zu begeistern und zur aktiven Mitgestaltung zu ermutigen. Unter dem Motto „wir alle sind Gemeinde“, wollen wir mit einer positiven Einstellung Königswiesen für uns alle noch lebenswerter machen, wovon wir alle profitieren können.

Unser Ziel war auch, eine Kandidatin oder einen Kandidaten von #fürKW zur Bürgermeisterwahl 2021 zu entsenden. So wollten wir unseren Teil zu einer lebendigen Demokratie in unserem Ort beitragen und damit eine Wahl zwischen zwei – oder idealerweise mehreren – Bürgermeister-KandidatInnen ermöglichen.

Die Unterstützung für unsere Bürgerinitiative war vergangenen Sommer dann so groß, dass wir uns entschieden, DI (FH) Roland Gaffl ins Rennen um die Wahl zum Bürgermeister zu entsenden!

Das Wahlergebnis war für uns überwältigend!
Danke für eure Unterstützung!

DI (FH) Roland Gaffl
Richard Obereder

Gemeinderat

Mit 10 Mandaten hätten wir nie gerechnet!

Im Mai 2021, am Tag vor der Veröffentlichung unseres Antretens, sind Roland und Richard an Bürgermeister a.D. Hans Holzmann herangetreten, um ihn aus erster Hand darüber zu informieren. Weil wir der Meinung sind, dass sich das gehört.

Der Juni war dann geprägt von vielen Gesprächen mit potenziellen fürKW-WunschkandidatInnen. Unsere Initiative wuchs und wuchs. Die Vorstellung unserer KandidatInnen und Themen sowie die Veröffentlichung unserer gemeinsam erarbeiteten Werte folgten. Dann der Wahlsonntag, an dem wir knapp 39 % der Stimmen und damit 10 Mandate im 25-köpfigen Gemeinderat erhielten.

Dieser Erfolg, bei der Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl für FÜRKW, ist wahrscheinlich ein Zusammenspiel mehrerer Faktoren. Zum einen war die Zeit offensichtlich reif und sehr günstig für eine politische Veränderung und zum anderen ist es uns gelungen, wirklich tolle und vielfältige Persönlichkeiten für unsere Gruppe zu motivieren.

Honoriert wurde offensichtlich von den Wählerinnen und Wählern auch, dass wir unsere oberste Maxime „für und nicht gegen“ in unserem Handeln eingehalten haben. Ein wertschätzendes, niveauvolles und tolerantes Miteinander soll immer Teil unserer DNA sein.

Der Sonntag, 26. September 2021, wird zweifellos in die Geschichte eingehen. In die von Königswiesen und in die unserer persönlichen Biografien. Dieser Tag war an Spannung kaum zu überbieten.

Für uns war der Wahltag selbst dann eine äußerst interessante Erfahrung. Wir alle können uns glücklich schätzen, in einem Land zu leben, in dem definitiv alles getan wird, um faire und korrekte demokratische Wahlen zu ermöglichen.

Wenn auch ihr euch **#fürKW**, **#politischunabhängig**, mit **#frischenideen** und **#neuemschwung**, **#königswiesennochlebenswertermachend**, **#vereinend** und **#nichtspaltend** einbringen wollt, dann meldet euch sehr gerne bei uns – das Mitgestalten hat begonnen!

www.fuerkw.at

Bürgermeister

Was braucht es zur Wahl?

Zur Bürgermeisterwahl anzutreten, war im Herbst 2021 ein wichtiges Ziel der Bürgerinitiative #fürKW. Dafür haben wir uns selbst wichtige Bedingungen auferlegt:

1. *Die Bürgerinitiative muss für die Gemeinderatswahl mindestens 25 Kandidaten aufweisen.*
2. *Jene Person, die kandidieren wird, muss beruflich und privat den Rahmen schaffen, dieses Amt voll und ganz auszufüllen.*

Warum aber wollten wir zur Bürgermeisterwahl antreten? Es war uns wichtig, dass eine Wahl zwischen zwei oder mehreren Personen stattfinden kann und wir wollten unbedingt signalisieren, dass wir uns zu 100% für Königswiesen engagieren möchten.

Wichtig für uns war aber nicht nur die Entscheidung, dass wir Politik in unserer Gemeinde mitgestalten, sondern auch wie wir das tun wollen. Dabei entschieden wir uns für den aufwendigeren Weg einer unparteiischen Bürgerinitiative. In dieser Konstellation können wir unabhängig jeglichen politischen Kalküls und somit immer für Königswiesen entscheiden – Parteilinien und Zwänge gibt es somit für uns nicht. Gleichzeitig lässt uns dieses Mittel jegliche Entscheidung offen, gute und sinnvolle Entwicklungen und Ideen anderer Parteien **objektiv** anzuerkennen, was anders nicht immer einfach, oder „gar gewünscht“ wäre.

Mit einer Stimme Vorteil wurde ich zum Bürgermeister gewählt. **„Jede Stimme zählt!“** - diesen „Sager“ kennt jeder, man nimmt ihn nur nicht wirklich ernst. Am 26. September 2021 wurden wir alle eines Besseren belehrt und zwar hier bei uns: unser Demokratieverständnis wurde neu gezeichnet.

Demokratie ist wichtig und schützenswert, bringt Gewinner, aber auch Verlierer, hat damit auch seine Schattenseiten. Aber nur die Demokratie bietet sich als Instrument an, Änderungswünsche durch die WählerInnen durchzusetzen.

Partner und Unterstützer

Bedanken möchte ich mich bei allen, die zur Wahl gegangen sind und „Demokratie gelebt“ haben. Auch wenn der Entscheid in der Bürgermeisterwahl nicht knapper hätte ausfallen können, bin ich für alle Anliegen euer Ansprechpartner und Unterstützer – ganz unabhängig von eurer persönlichen Wahl am 26. September 2021.

So ist fürKW in der Gemeinde vertreten

fürKW im Gemeindevorstand

fürKW im Gemeinderat

Verein fürKW

fürKW-Ressorts

Neben der Arbeit in den Ausschüssen, haben wir für uns jeweils Arbeitsgruppen (Ressorts) eingeführt, die uns als Vorbereitung für die Ausschussarbeit dienen. In diesen Ressorts werden Ideen geboren und Recherche-arbeiten durchgeführt. So besteht für jedes fürKW-Mitglied die Möglichkeit sich neben den offiziellen Gremien und Ausschüssen aktiv einzubringen und mitzuarbeiten. **Eine Mitarbeit als ordentliches Mitglied ist also jederzeit willkommen!**

Sozialausschuss

Schule, Kindergarten, Familie, Jugend, Senioren

fürKW „Sozialressort“:
Lisa Steiner, Daniela Aigner, Philipp Prandstätter, Sieglinde Freyenschlag, Gabriela Gaffl, Elisabeth Schmidbauer, Tanja Freynschlag, Iris Prandstätter, Ingrid Patri, Iris Obereder, Bettina Windischhofer, Katharina Schinnerl

Projektideen aus dem fürKW-Ressort/daran arbeiten wir gerade....

- Sicherer Zugang Kindergarten Königswiesen
- Schulwegsicherung KW/MD
- JungbürgerInnen-Tag
- Mutterberatung
- Großeltern-Enkel Kletteraktion
- „Runder Tisch“ – offene Gesprächsrunde für Jugendliche unserer Gemeinde
- Begegnung der Generationen im Kindergarten
- Begrüßung neuzugezogener BürgerInnen und Familien
- Flexible Kinderbetreuung im Kindergarten
- Generationen im Dialog
- Sozialmarkt
- Tag der älteren Generationen
- Willkommens-Mappe

Umweltausschuss

Umwelt, Klima, Energie, Regionalität

fürKW „Umweltressort“:
Christian Steindl, Tanja Gusenleitner-Kern, Christoph Pum, Emanuel Schinnerl, Roland Gaffl, Katharina Schinnerl, Gabriela Gaffl

Projektideen aus dem fürKW-Ressort/daran arbeiten wir gerade....

- Gemeindegrünflächen als Bienenwiesen
- Zusammenarbeit mit dem Energie-Bezirk-Freistadt (EBF)

Bauausschuss

Bauangelegenheiten, Straßenbau, Landwirtschaft, Breitbandausbau

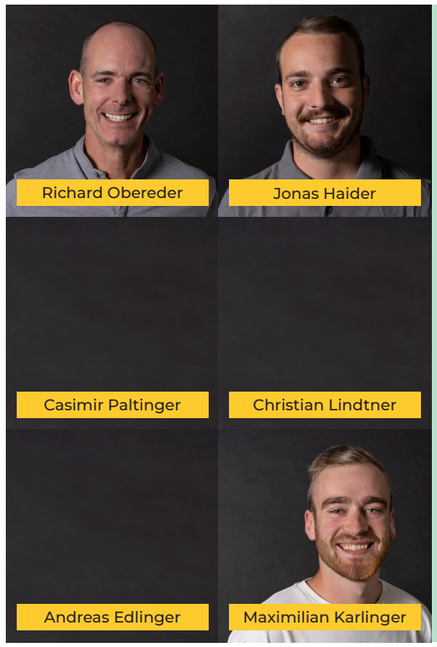
fürKW „Bauressort“:
Roland Gaffl, Hannes Aigner, Werner Schmidbauer, Emanuel Schinnerl, Johannes Wiesinger, Richard Obereder, Iris Obereder, Christian Steindl, Ingrid Patri, Daniela Aigner, Tanja Gusenleitner-Kern

Projektideen aus dem fürKW-Ressort/daran arbeiten wir gerade....

- Baulandmappe
- Öffentliches WC Mönchdorf
- Marktplatzgestaltung

Kulturausschuss

Kultur, Sportangelegenheiten, Gesundheit, Integration, Tourismus



fürKW „Kulturressort“:
Richard Obereder, Lisa Steiner, Elisabeth Schmidbauer, Iris Obereder, Casimir Paltinger, Thomas Lengauer, Katharina Schinnerl, Ingrid Patri

fürKW Ressort „Pumptrack“
Richard Obereder, Roland Gaffl, Christian Lindtner, Christoph Pum

fürKW „Freizeit- und Sportressort“
Casimir Paltinger, Jonas Haider, Richard Obereder, Tanja Gusenleitner-Kern, Elisabeth Schmidbauer, Manuel Karlinger, Maximilian Karlinger

Projektideen aus dem fürKW-Ressort/daran arbeiten wir gerade....

- Silvesterlauf
- Pump Track
- Spielgeräte für den Sportplatz Mönchdorf (als öffentlicher Spielplatz nutzbar)

Prüfungsausschuss

Aktuelle Projekte

Für Königswiesen

In zahlreichen Treffen haben sich in unserer Gruppe verschiedene Projektideen herauskristallisiert. Wir haben diese nach Prioritäten gereiht und auch ausgearbeitet. Einige von nachfolgenden Projekten haben wir bereits umgesetzt, an anderen wird aktuell gearbeitet.

Pumptrack

Ein Pumptrack ist eine Wellenbahn, auf der mit allem was Räder hat, gefahren werden kann. Vorwiegend sind die aktiven Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen mit ihren Rädern und Scootern auf einem Pumptrack unterwegs.

Uns ist diese Projekt wichtig, weil wir wollen, dass Königswiesen ein moderner Ort mit hoher Lebensqualität und attraktivem Freizeitangebot ist. Die demografische Entwicklung verlangt aus unserer Sicht nach innovativen, trendigen Freizeitanlagen, um Familien mit Kindern und Jugendlichen im Ort halten zu können.

Sehr wichtig ist uns, die Jugend in dieses Projekt einzubinden und dafür ist jetzt der Zeitpunkt gekommen, denn unser Ziel ist es, im Herbst 2022 mit dem Bau beginnen zu können.

Veröffentlichung Gemeinderatsprotokolle

GR-Sitzungen sind öffentlich, nicht jede/r hat aber die Möglichkeit diese Sitzungen zu besuchen. Da wir jedoch eine transparente Gemeinde sein wollen, haben wir im Gemeinderat den Antrag eingebracht, die Gemeinderatsprotokolle zu veröffentlichen. Unser Antrag wurde angenommen und damit kann nun jede/r die besprochenen Themen nachlesen. Die Gemeinderatsprotokolle werden ab sofort auf der Website der Gemeinde veröffentlicht.

Spielgeräte Mönchdorf

In Mönchdorf gibt es keinen öffentlichen Spielplatz, welcher ganzjährig vor- und nachmittags bespielt werden kann. Der Sportplatz in Mönchdorf soll nun Kindern durch den Ankauf von neuen Spielgeräten jederzeit weitere Betätigungsmöglichkeiten geben. Die Union Mönchdorf möchte sich mit tatkräftiger Unterstützung und der Bereitstellung der Fallschutzmatten großzügig an diesem Projekt beteiligen. Unser Antrag wurde vom Gemeinderat angenommen, die Spielgeräte wurden bereits bestellt und werden voraussichtlich im Oktober montiert.

Baulandmappe

Mit dem Ziel KönigswiesenerInnen zu unterstützen, die in unserer Gemeinde wohnen möchten, entstand bereits im Sommer 2021 die Idee eine Baulandmappe zu gestalten, in welcher die aktuellen Baugrundstücke zusammengefasst sind.

Wir von #fürKW haben in unserer Baulandgruppe eine Bestandsanalyse über verfügbares, sowie nicht verfügbares Bauland gemacht, mit Fotos ergänzt, in ein Dokument zusammengefügt und grafisch aufbereitet.

Wir bedanken uns bei allen GrundstücksbesitzerInnen, die bereit waren, unser Projekt zu unterstützen. Leider konnten wir nicht alle EigentümerInnen überzeugen, ihre Baugrundstücke in die Mappe aufzunehmen.

Die Baulandmappe haben wir nun der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Sie ist für interessierte BauwerberInnen auf der Website der Gemeinde Königswiesen online rasch und übersichtlich verfügbar und kann natürlich jederzeit um neue Möglichkeiten ergänzt werden. Im Herbst dieses Jahres erfolgt die erste Überarbeitung und Aktualisierung.

Es freut uns sehr, dass bereits einige junge Paare und Familien Gründe aus der Mappe erwerben konnten und diese nun ihren Wohntraum in unserer Gemeinde verwirklichen können. Einige weitere haben Interesse und führen derzeit konkrete Gespräche mit den Grundstückseigentümern.

Mit der Erkenntnis, dass dennoch zu wenige attraktive Baugründe erworben werden können, gilt es zukünftig neues Bauland zu schaffen und bestehendes verfügbar zu machen. Dies stellt für uns auch einen der wichtigsten nächsten Schritte dar. Allen KönigswiesenerInnen, die in unserem Ort ihren Lebensmittelpunkt haben möchten, sollte dies ermöglicht werden.

JungbürgerInnen-Tag

Das Bild, das wir von Königswiesen als Gemeinde haben, ist jenes einer Gemeinde, in der junge Erwachsene ernst genommen und aufgenommen werden. Mit dem Start ins „Erwachsenenleben“ erhalten sie Informationen, die für sie wichtig sein könnten und erfahren die Wertschätzung der „Gemeinschaft“. Jugendlichen, die im jeweils aktuellen Kalenderjahr ihren 16. Geburtstag feiern, werden dazu an einem bestimmten Tag ins Gemeindeamt eingeladen. Ein abwechslungsreiches Programm sorgt für Information über Eckdaten unserer Gemeinde, die Gemeindepolitik und die Region Mühlviertler Alm. Die Jugendlichen lernen das Gemeindeamt und die dort angesiedelten Ämter kennen. Sie erfahren, welche Dienstleistungen angeboten werden und für sie interessant sein könnten. Darüber hinaus entwickeln die Jugendlichen ein Bewusstsein dafür, dass auch sie (durch Erreichen des Wahlalters) nun Verantwortung tragen und einen Beitrag zu einer lebendige Demokratie leisten können und sollen. Der JungbürgerInnen-Tag soll dazu beitragen, dass junge Menschen sich mit der Gemeinde Königswiesen identifizieren, sich gehört und aufgenommen fühlen und zur Mitarbeit in Vereinen, Gemeindepolitik,.. angeregt werden. Natürlich darf auch der Spaß nicht zu kurz kommen und so soll das Treffen auch die Möglichkeit bieten mit „alten“ Schulfreunden wieder einmal zusammenzukommen und ein paar nette Stunden zu verbringen. Den Abschluss dieses Vormittages bildet daher auch ein gemütliches gemeinsames Mittagessen und optional die Möglichkeit danach noch etwas gemeinsam zu erleben (z.B. Kistenklettern im Karlingerhaus, Kegelscheiben, Hochseilgarten,...).

Schulwegsicherung

Der tägliche Schulweg stellt neben der täglichen gesunden Bewegung auch ein wertvolles Lernfeld für unsere Kinder dar, in dem neben Kompetenzen im Straßenbereich auch Selbständigkeit, Eigenverantwortung und wichtige soziale Fähigkeiten erlernt werden können. Trotzdem wird in Österreich jedes fünfte Kind mit dem Auto zur Schule gebracht, was folglich zu mehr Verkehr vor der Schule führt und weitere Eltern davon abhält ihre Kinder zu Fuß zur Schule gehen zu lassen. Auch in Königswiesen und Mönchdorf ist uns die Sicherheit aller VerkehrsteilnehmerInnen ein Anliegen, wobei ein erhöhtes Augenmerk auf unsere jüngsten Gemeindemitglieder im Vordergrund steht. Für uns stellt sich die Frage: Wie schaffen wir einen sicheren Schulweg für unsere Kinder? Wir haben interessante Gespräche mit Eltern aus Mönchdorf und Königswiesen zu diesem Thema geführt. Der Straßenverkehr wird für unsere jüngsten Gemeindemitglieder sicherlich immer eine große Herausforderung bleiben, mit der sie lernen müssen zurecht zu kommen. Dennoch liegt es an der Gemeinde bzw. auch an uns Erwachsenen Gefahrenstellen zu entschärfen, Hilfestellung zu leisten und für mehr Sicherheit zu sorgen. Darüber hinaus bedeutet ein sicherer Schulweg auch für alle anderen VerkehrsteilnehmerInnen eine enorme Erleichterung. Viele Gefahrenstellen, welche abhängig von den unterschiedlichen Schulwegen sind, wurden genannt. Alle Punkte wurden dem Sozialausschuss bereits vorgebracht. Diese gelten jetzt Schritt für Schritt umgesetzt zu werden.

Marktplatz Königswiesen

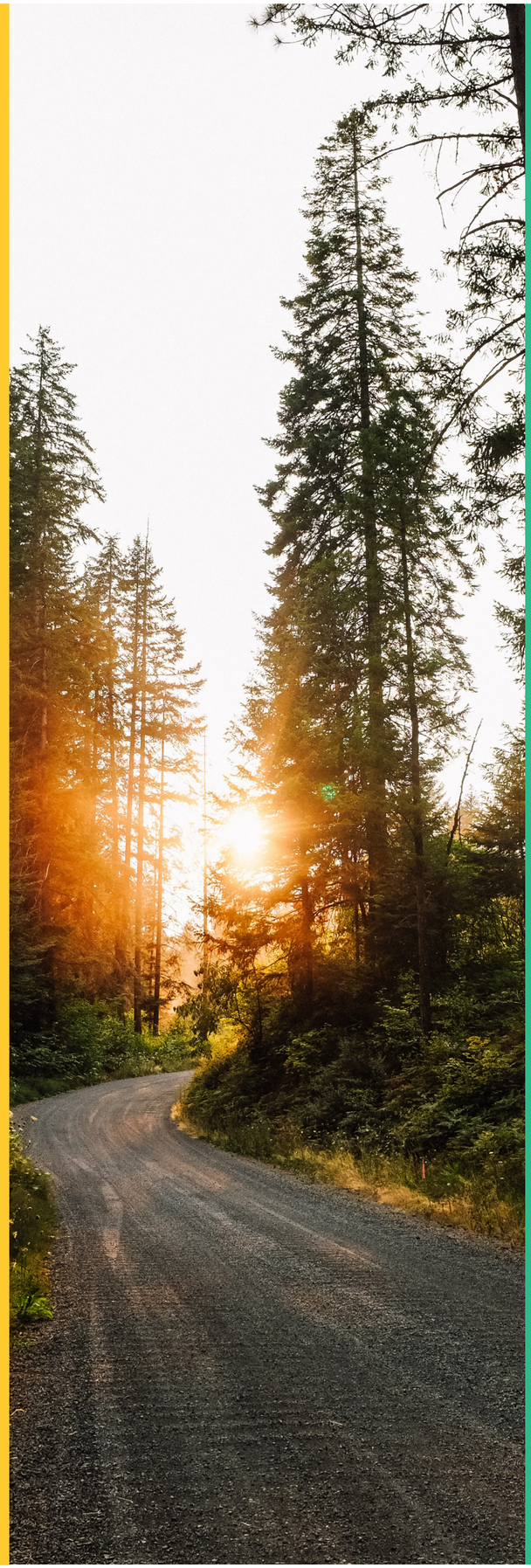
Das Projekt Marktplatzgestaltung beginnt mit einer einfachen Frage: Wie stellen wir uns unseren Marktplatz, unseren „Ortskern“ zukünftig vor?

Auf Basis dieser Fragestellung möchten wir die Anforderung an „unseren Marktplatz“ erheben und dokumentieren, um in der Folge eine Vision zu entwickeln, einen modernen, aber auch einladenden und somit belebten Ortsmittelpunkt zu gestalten.

Öffentliches WC Mönchdorf

In Mönchdorf wurde der Wunsch nach einem öffentlichen WC immer lauter. Darüber machten wir uns Gedanken und haben nach einer rasch und einfach umzusetzenden Lösung gesucht. Die bereits vorhandene Anlage am Sportplatz in Mönchdorf erschien uns mehr als optimal. Schnell war mit den Verantwortlichen der Sportunion ein Einvernehmen hergestellt und unser Vorschlag konnte bei der GR-Sitzung am 31.03.2022 eingebracht und einstimmig beschlossen werden. Die WC-Anlage wird mit einem elektronischen Zeitschloss ausgestattet und vom Pendlerparkplatz, Friedhof, Dorfbrunnen, Rameder - Kreuzung ... beschildert, sobald die notwendigen Arbeiten abgeschlossen sind. Ideal erweist sich der Standort deshalb, weil der Sportplatz zu jeder Jahreszeit ein fixer Treffpunkt für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ist und von RadfahrerInnen und WanderInnen ebenso wie von Kirchen- bzw. Friedhofbesuchern einfach zu erreichen ist.

Vielen Dank an die Union Mönchdorf für die Möglichkeit dieses Projekt gemeinsam umzusetzen!



Unsere Werte

#fürKW ist eine parteipolitisch unabhängige Bürgerinitiative der Gemeinde Königswiesen.

- ***wir gehören keiner Partei an***
- ***wir sind weder rechts noch links***
- ***wir sehen uns in der Mitte und wollen gemeinsam etwas bewegen***

Wofür stehen wir? #fürKW
#innovationen
#visionen
#frischeideen
#neuenschwung
#transparenz
#toleranz

Wie handeln wir?
#parteipolitischunabhängig
#generationenverbindend
#bürgernah
#weltoffen
#respektvoll
#vereinend
#vielfaltfördernd
#zielorientiert
#vorbildlich
#selbstreflektierend

Und selbstverständlich:
Der Begriff „Gemeinde Königswiesen“ umfasst für uns natürlich immer die gesamte Gemeinde Mönchdorf-Königswiesen-Haid!

Was muss Politik heute können?

Eine kleine Dialektik

Die Anforderungen an die Politik, resp. deren Ausführende haben sich in den letzten zwei Jahrzehnten so profund gewandelt, wie möglicherweise nie vorher. Der Politiktheorien gibt es einige, sie unterscheiden sich auch im Verhältnis des Politikers zum Bürger.

Da gibt es das altbekannte und in Österreich nach wie vor präsente Modell der Versorgung der eigenen Wählerschaft und Unterbringung von Parteimitgliedern in lukrative Versorgungsjobs – Klientelpolitik genannt –, entstanden mit den ersten Parteien im ausgehenden 19. Jahrhundert. In Österreich, besonders in den Tagen nach dem Zweiten Weltkrieg, aus durchaus nachvollziehbaren Gründen forciert, was es dennoch nicht akzeptabel macht. Jede Partei versuchte das Meiste für ihre Wählerschaft aus dem Budget herauszuholen und damit auch weitere Gesellschaftsgruppen als zukünftige Wähler anzusprechen. Dass diese Politik zur gegenseitigen Benachteiligung führte, war ein durchaus gewolltes Resultat. Damit sind wir in einem der erprobtesten Politikkonzepte der Menschheit gelandet, in dem Konzept von „Teile und herrsche“. Niedergeschrieben zum ersten Mal von Gaius Iulius Caesar (100 – 44 v. C.)

In den letzten zwanzig Jahren haben sich einige Lebensumstände grundlegend geändert. Wir stehen vor immensen Herausforderungen: der Klimawandel und die damit einhergehenden Themen der Ökologie, des Tourismus, des Verkehrs, etc. Seit Kurzem ist in der Ukraine Krieg und Westeuropa erlebt wieder eine Flüchtlingswelle. Selbst wenn dieser Krieg bald enden sollte, zu wünschen ist es, bleibt Osteuropa in einem labilen Gleichgewicht aufgrund der konstanten Bedrohung seitens Russlands. Wir werden viele dieser Flüchtlinge möglicherweise in unsere Gesellschaft integrieren müssen, je nach Fortgang des Krieges. Wie soll und kann ein Staat auf die damit verbundenen Unsicherheiten, wie Nahrungsmittelsicherheit, Inflation, Versorgung mit Gas und Erdöl usw. umgehen? Wir stehen also vor Herausforderungen, von denen wir dachten, sie nie wieder erleben zu werden. Österreich ist keine Insel der Seligen oder der Sicherheit mehr.

Mit den traditionellen politischen Lösungsansätzen sind wir in der Vergangenheit, siehe dort, gescheitert – wir brauchen also ganz dringen eine andere Politik und politische Exponenten. Statt dem althergebrachten „Teile und herrsche“, muss es ein integratives Modell sein, das alle – ausnahmslos – in die politische Fürsorge aufnimmt. Politiker müssen, mehr denn je, Gesellschaftskonzepte skizzieren, die über den Horizont der traditionellen Wählerschicht und der nächsten Wahl hinausgehen – Politiker sollten Utopisten im nobelsten Sinne des Wortes sein. Attraktive Lebensangebote für alle Gruppen in der Region, junge Menschen in der Region zu halten oder sie hierher zu bringen (siehe Leaderprogramme) sind unter den aktuellen Bedingungen, wie Verkehr, Klima, Integration, Arbeitsplatzwandel,... durchaus fordernde Agenden für eine*n Politiker*in. Konzepte, die regelmäßig auf ihre Tauglichkeit für eine Gesellschaft in der Zukunft zu prüfen und gegebenenfalls zu adaptieren sind. Die politischen Kräfte sollten miteinander diesen Herausforderungen entgegentreten, Parteiinteressen auf Nuancen in der Realisierung reduziert bleiben.

Realisierte und „annektierte“ Errungenschaften mit dem Parteilogo zu verbrämen und sich damit zu brüsten, stehen im Widerspruch zur Arbeit und zum Zeitgeist.

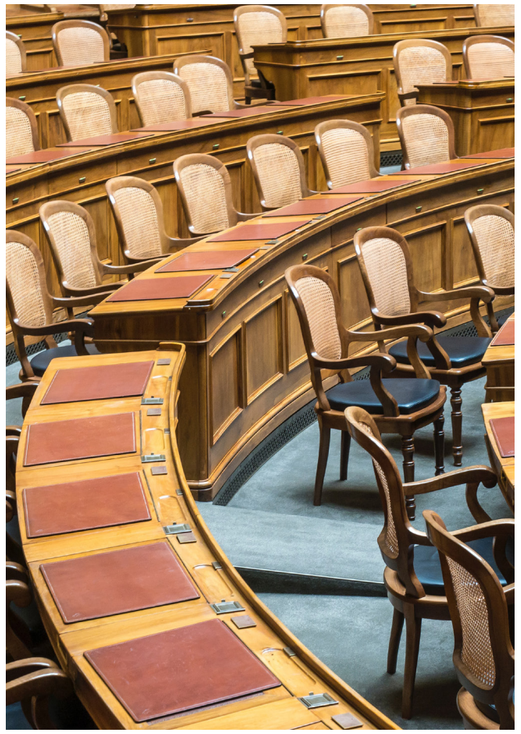
Gefordert ist ein Engagement abseits von parteipolitischer Klientelpolitik. Am Beispiel des von der VP in einer ihrer letzten VP-Zeitungen verkündeten Kommentars zum Pumptrack. Gekürzt: „Wir sind ja auch dafür, ALLERDINGS ...“ Polemisch antworte ich darauf, dass „allerdings“ die freundlichste und unverbindlichste Art ist, diesem Projekt mit diversen Einsprüchen die Zusage zu verweigern. Güterwege sind unentbehrlich, müssen gebaut und unterhalten werden – das alles steht außer Diskussion und dahinter stehen wir auch. Es gibt keine Vorgaben z. B. betreffend Breite und Oberfläche. Hat sich die VP die Folgekosten damals überlegt? Was alles konnte infolgedessen nicht realisiert werden?

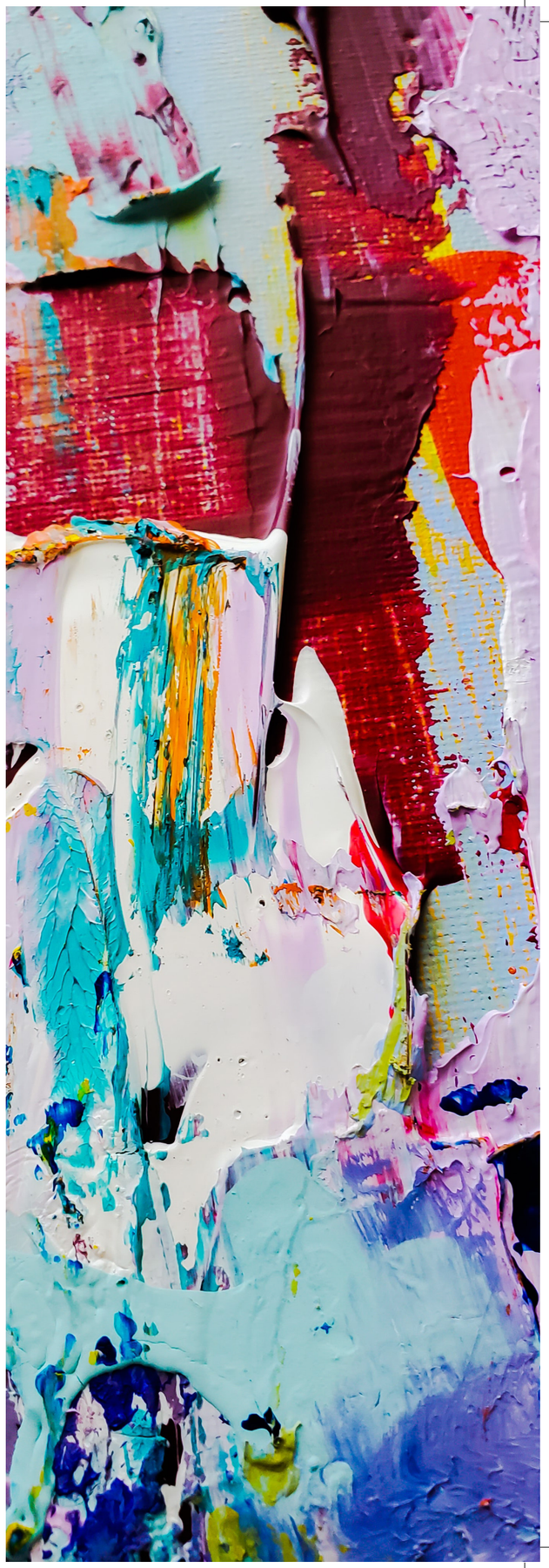
Bei der Vorstellung des Projektes „Pumptrack“ war eine ordentliche Kostenaufstellung beigefügt, die sind also bekannt. Selbst wenn die jährlichen Folgekosten € 1.000 sein sollten, dann entspricht das den Kosten der Reparatur von ein paar Schlaglöchern eines Güterwegs.

Wenn die Gemeinde Königswiesen plötzlich mit den Kosten für die erwähnte Sanierung des Kanalnetzes konfrontiert und gezwungen ist, die Kosten zu erhöhen, möchte ich nur kurz dazu anmerken, dass die dafür notwendigen Mittel bereits im Voraus durch aktives und langjähriges „Ansparen“ aufgebaut hätten werden können.

Politik ist Solidarität mit allen Gruppen einer Gemeinde, nicht nur mit der eigenen Wählerschaft. Eine Bürgerbewegung, die parteipolitisch ungebunden ist, bietet insofern gute Voraussetzungen, den Herausforderungen in der nötigen Art und Weise zu entsprechen.

Casimir Paltinger





Verein fürKW

Letztes Jahr bei der Gemeinderatswahl konnte unsere Initiative einen großartigen Erfolg feiern. Der Verein, welchen wir nun im Hintergrund unserer Bürgerinitiative gegründet haben, gibt uns die notwendige Rechtssicherheit bei der Ausübung unserer Funktion.

Bestehend aus einem hervorragenden Team und unseren ordentlichen und außerordentlichen Mitgliedern, verfolgen wir gemeinschaftlich die Ziele und Interessen unserer BürgerInnen.

Unsere Vision ist es, zu einer offenen, arbeitsfähigen und transparenten Gemeindearbeit beizutragen und diese in den Vordergrund zu stellen. Da wir keine „Partei“ im herkömmlichen Sinne sind, ist es für uns natürlich einfacher, die Arbeit für unsere Gemeinde in den Fokus zu rücken, Ideen zu entwickeln und umzusetzen, da wir an keine hierarchischen Parteistrukturen gebunden sind.

In unseren Ressorts, in denen wir uns regelmäßig treffen, werden diese Ideen ausgearbeitet, gemeinsam optimiert, und diskutiert um als Anträge im Gemeinderat oder im jeweiligen Ausschuss der Gemeinde eingebracht zu werden.

Uns ist bewusst, dass unser neuer Weg nicht nur als positiv wahrgenommen wird und es Ausdauer und Kraft benötigt, um alte Strukturen aufzubrechen – dort wo es um Veränderung geht, stehen oftmals persönliche Emotionen im Weg und es fällt schwerer objektiv zu bleiben und auf das Gemeinwohl zu achten. Wir sind überzeugt, dass die Zukunft der Teamarbeit, dem Miteinander, der reflektierten Gemeinschaft gehört – und sie hat bereits begonnen. Dort wo unabhängige Bürgerinitiativen die Möglichkeit haben sich zu engagieren, tun sie es und leisten erstklassige Arbeit.

Das Wichtigste für unseren Verein sind natürlich die Menschen, die aktiv mitarbeiten. Engagierte, kreative, lösungsorientierte und offene GemeindebürgerInnen, denen es ebenso wie uns am Herzen liegt, gemeinsam unsere Gemeinde weiterhin als einen lebenswerten Ort zu erhalten und in gewissen Bereichen Verbesserungen voranzutreiben, sind bei uns jederzeit herzlich willkommen. Wir freuen uns, wenn ihr das angefügte Beitrittsformular ausfüllt und in Königswiesen bei Richard Obereder, Am Südhang 3, 4280 Königswiesen oder in Mönchdorf bei Tanja Gusenleitner-Kern, Sonnberg 14, 4281 abgebt oder zusendet. Denn gemeinsam sind wir stark fürKW.

Obfrau Stv. Elisabeth Schmidbauer, Obfrau Tanja Gusenleitner-Kern

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich verbindlich meinen Beitritt
zum Verein fürKW – gemeinsam gestalten für Königswiesen

☐ **als ordentliches Mitglied**
der ordentliche Mitgliedsbeitrag beträgt € 50,– für Schüler und Studenten € 25,– pro Jahr

☐ **als außerordentliches Mitglied**
der außerordentliche Mitgliedsbeitrag ist nach eigenem Ermessen einmal jährlich zu entrichten

Ich möchte als ordentliches Mitglied des Vereins bei folgenden Projektteams mitarbeiten und bitte um weitere Informationen:

☐ Öffentlicher Raum und Verkehr
☐ Kultur
☐ Freizeit und Sport
☐ Bauen, Wohnen und Infrastruktur
☐ Öffentlichkeitsarbeit
☐ Anliegen der Bevölkerung
☐ Soziales
☐ Gesundheit, Umwelt, Klima
☐ Arbeit, Wirtschaft, Digitalisierung, Landwirtschaft

Mitgliedsdaten

Titel

Vorname

Nachname

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Wohnort

Geburtsdatum

Telefon Festnetz

Telefon Mobil

E-Mail

Eintritt per

Jährlicher Betrag *

* Der Mitgliedsbeitrag ist einmal jährlich bis spätestens 31. Dezember fällig.

Bankverbindung

Bankverbindung des Vereins fürKW – gemeinsam gestalten für Königswiesen
Bitte den Mitgliedsbeitrag auf folgendes Konto überweisen:
Kontoinhaber: Verein fürKW – gemeinsam gestalten für Königswiesen
Verwendungszweck: Mitgliedsbeitrag
IBAN: AT37 1912 0000 7272 3510, BIC: SPBAATWW

Einwilligung zur Datenverarbeitung

Der Verein fürKW – gemeinsam gestalten für Königswiesen ist Verantwortlicher für die hier dargelegten Datenverarbeitungstätigkeiten. Mit meiner Unterschrift nehme ich zur Kenntnis, dass meine hier angegebenen personenbezogenen Daten auf vertraglicher Grundlage (Mitgliedschaft) innerhalb des Vereins elektronisch und manuell verarbeitet werden. Die Zwecke der Verarbeitung sind: organisatorische und fachliche Administration und finanzielle Abwicklung, Mitgliederverwaltung, Zusendung von Vereinsinformationen, Informationen zu vereinsrelevanten Veranstaltungen, Zusendung der Vereinszeitschrift sowie gegebenenfalls die Ablage von Unterlagen, die personenbezogene Daten enthalten können, im Vereinsarchiv. Personenbezogene Daten finden vom Verein nur für die dargelegten Zwecke Verwendung. Die Daten werden solange wie benötigt oder gesetzlich vorgeschrieben aufbewahrt. Meine Rechte im Zusammenhang mit datenschutzrechtlichen Vorschriften erstrecken sich auf das Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung, Datenübertragbarkeit und gegebenenfalls Widerspruch in die Verarbeitung.

Einwilligung in die Anfertigung und Nutzung von Bild-/Foto-/Videoaufnahmen

Ich erteile meine Zustimmung zur Anfertigung von Bildaufnahmen während Veranstaltungen des Vereins und sonstiger Tätigkeiten, die ich in meiner Eigenschaft als Mitglied des Vereins verrichte. Zudem stimme ich der weiteren Nutzung dieser Bilder zum Zweck der Information der Öffentlichkeit über die Vereinstätigkeit zu. Die angefertigten Bildaufnahmen können vom Verein auf seiner Website, in der Vereinszeitschrift und in lokalen Medien publiziert werden.

Ich habe die Statuten zur Kenntnis genommen und verpflichte mich, diese einzuhalten und den Mitgliedsbeitrag einmal pro Jahr bis spätestens zum 31. Dezember des laufenden Kalenderjahres zu begleichen.

Ort, Datum | **Unterschrift**

Nach Bearbeitung dieser Erklärung, erhalten Sie vom Verein fürKW – gemeinsam gestalten für Königswiesen per E-Mail eine Rechnung, die in weiterer Folge jährlich zugesandt wird.

Dieses Formular kann in Königswiesen bei Richard Obereder, Am Südhang 3, 4280 Königswiesen oder in Mönchdorf bei Tanja Gusenleitner-Kern, Sonnberg 14, 4281 abgegeben oder zugesendet werden. Danke!

Vision

Für Königswiesen

Wir brauchen eine **Vision** für Königswiesen und dazu benötigen wir **Vorstellungskraft**! Ohne eine Vorstellung dessen, wie unsere Region in den nächsten Jahrzehnten aussehen soll, können wir unmöglich unsere Wunschlebenswelt aktiv so gestalten, wie wir sie haben möchten! Stellen wir uns also den Fragen der kommenden Jahre und Jahrzehnte!

Unser alltägliches Freizeitverhalten hat sich in den letzten Jahren sehr verändert. Die **Freizeitgesellschaft** hat auch unsere Region erreicht. Familienleben, Sport und Medienkonsum nehmen mehr Raum ein und die Digitalisierung ist Fluch und Segen zugleich, jedenfalls ist sie eine große Herausforderung. Stellt sich die Frage: Wie wollen wir Freizeit in Zukunft gestalten, welche Freizeitinfrastruktur brauchen wir dazu?

Welche **Wohnmöglichkeiten** wird es in Zukunft in Königswiesen geben? Waren vor 30 Jahren Wohnblöcke hier noch undenkbar, gibt es jetzt derer schon einige und die Entwicklung neuer Wohnformen geht weit darüber hinaus! Lassen wir neue Wohnkonzepte auch bei uns Einzug halten!

Wo trifft sich Königswiesen noch? Wird es einen Gegentrend zu den Einkaufszentren am Ortsrand geben? Welche Geschäfte, welche gastronomischen Konzepte würden in unsere **Ortszentren** in Mönchdorf, Königswiesen oder auch Haid passen? Wenn sich unsere Ortszentren modern entwickeln, hat das einen Einfluss auf die **touristische Entwicklung** und profitieren Dienstleister davon?

Wie viele Menschen arbeiten bei uns mittlerweile im Homeoffice? Welche Möglichkeiten eröffnet die Glasfaseranbindung in der **Arbeitswelt**? Brauchen wir Co-Working-Spaces? Kann unsere lebenswerte Naturlandschaft so zu einem attraktiven Arbeitsort werden, an dem sich Start-ups ansiedeln?

Die Betreuungszeiten für Kinder wurden kürzlich angepasst. Reicht das **Kinderbetreuungsangebot** nun aus? Brauchen wir eine Krabbelstube?

Fordern junge Erwachsene **neue Vereine**? Neue Disziplinen? Kann Königswiesen zu einem Hotspot von **Kunst & Kultur** werden?

Bringen wir unseren **LandwirtInnen** genügend Wertschätzung entgegen? Sind wir bereit, faire Preise für die regional produzierten Lebensmittel zu bezahlen und ist uns die Pflege der Naturlandschaft etwas wert?

Was tun wir aktuell für die **ältere Generation**? Sorgen wir für altersgerechten Wohnraum? Wie schaffen wir es, dass Jung und Alt gut miteinander auskommen?

Was tun wir aktiv, um neue Ärzte in unsere Region zu locken? Soll die Gemeinde hier in Vorleistung gehen, um die **ärztliche Grundversorgung** zu sichern?

Der Klimawandel verlangt die **Energiewende**. Bei außerdem steigendem Energieverbrauch wird der Strom irgendwo herkommen müssen. Können wir uns Windkraft in unserer schönen Naturlandschaft vorstellen?

In Königswiesen kann uns nichts besseres passieren, als dass es zu einem **„Wettbewerb um die besten Ideen“** kommt. Das hier sind die Fragen, die uns von fürKW anleiten Visionen zu entwickeln. Denn ohne Vorstellungskraft und ohne Vision verwalten wir nur das fällige Tagesgeschäft. Die Visionen aller Fraktionen müssen dann in einer „Gesamtvision“ zusammenfließen, damit sich Königswiesen zu dem Ort entwickeln kann, wo wir alle weiterhin gerne leben wollen.

Richard Obereder

Besucht uns auch auf Facebook und Instagram!

Medieninhaber*in und Herausgeber*in: FÜRKW
Webseite und Impressum: www.fuerkw.at
Design: Corinna Bernard Design
Fotos: Unsplash

www.fuerkw.at